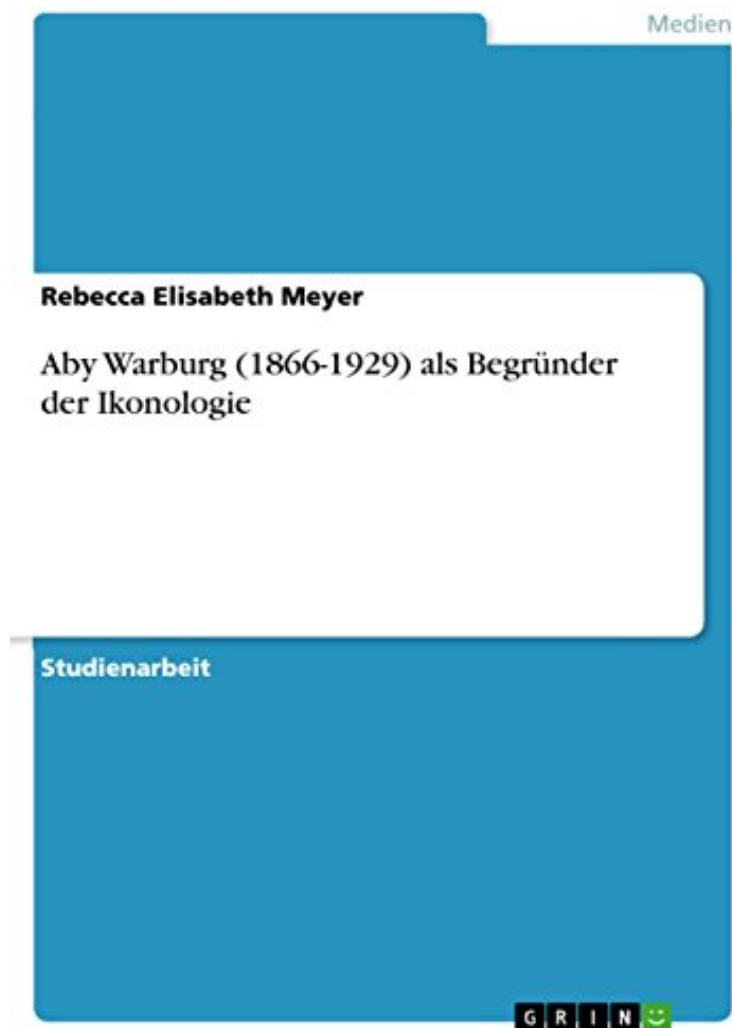


Aby Warburg (1866-1929) als Begründer der Ikonologie (German Edition)

Rebecca Elisabeth Meyer

*ebooks / Download PDF / *ePub / DOC / audiobook*



DOWNLOAD



READ ONLINE

#4488848 in eBooks 2010-01-12 2010-01-12 File Name: B00C7TBZEW | File size: 70.Mb

Rebecca Elisabeth Meyer : Aby Warburg (1866-1929) als Begründer der Ikonologie (German Edition)

before purchasing it in order to gauge whether or not it would be worth my time, and all praised Aby Warburg (1866-1929) als Begründer der Ikonologie (German Edition):

Studienarbeit aus dem Jahr 2009 im Fachbereich Kunst - Allgemeines, Kunsttheorie, Note: 1,3, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald (Caspar-David-Friedrich-Institut), Veranstaltung: Einführung in die Kunstgeschichte, Sprache: Deutsch, Abstract: „Ebreo di sangue, Amburghese di cuore, d'rsquo;anima Fiorentino.“ (In:

Wuttke 1980: 464) Mit diesen Worten beschreibt Abraham Moritz Warburg, der am 13.06.1866 in Hamburg geboren wurde, jüdischen Glaubens war und dessen Seele in Florenz erst auflebte. Er stammt aus einer bekannten Hamburger Bankiersfamilie, die um 1700 in Warburg in Westfalen aus Italien eingewandert war und aus diesem Grund den Familiennamen Warburg trug. Als erstes von insgesamt sieben Kindern wurde ihm von seinem konservativen, jüdischen Elternhaus das Erstgeborenenerrecht zugesprochen. Aby Warburg revoltierte bereits früh gegen die religiösen Rituale der Familie und weigerte sich gegen die Berufsplanung der Familie, die ihn eine berufliche Laufbahn als Arzt, Rabbiner oder Jurist vorsah. Stattdessen studierte er Kunstgeschichte, Geschichte und Archäologie unter anderem in Bonn, München, Florenz und Strassburg. Da Warburg seit seiner Jugend ein leidenschaftlicher Leser war, zeichnete sich schon bald sein enormes Interesse für Geschichte und Literatur ab. In der Literatur wird er trotz seines schwierigen Charakters und seinem labilen und sprunghaften Temperament, das vor allem durch Jauchzorn sowie mangelnde seelische Stabilität geprägt war, die ihn zum Einzelgänger machten, als charismatisch dargestellt. (Vgl. Böhme 1997: 1) Unabhängig von seinen Charaktereigenschaften ist er heute als deutscher Kunsthistoriker, Kulturwissenschaftler und Begründer der kulturwissenschaftlichen Bibliothek Warburg bekannt. Im kunsthistorischen Bereich war besonders das Nachleben der Antike in den unterschiedlichsten Bereichen von der abendlandischen Kultur bis in die Renaissance sein Forschungsgegenstand. So konnte er aufgrund seiner Untersuchungen die Ikonologie als eigenständige Disziplin der Kunstwissenschaft etablieren. Zum Meilenstein der Kunstgeschichte wurde seine 1892 veröffentlichte Dissertation über „Sandro Boticellis Geburt der Venus und Frühlings“, die aus einem in den Jahren 1888 und 1889 Studienaufenthalt in Florenz vorhergegangen ist.